

sogar mittlerweile davon, auf andere Planeten auszuwandern, da es offensichtlich ist, dass wir diesen hier in einem unglaublichen Tempo völlig ruinieren. Doch selbst wenn wir zu anderen Planeten fliegen könnten, die grün genug sind, um uns zu versorgen, würden wir das nicht verdienen. Ohne zu wissen, wer wir sind und wie es kommt, dass wir hierhergehören, werden wir nie einen Planeten durch unsere Präsenz verschönern.

Wir gehören hierher. Wir gehören zusammen. Wir gehören zu dieser großen Lebensgemeinschaft auf der Erde. Wir gehören in den Kosmos und ins Herz Allen Seins. Unsere Zugehörigkeit tragen wir in uns und sie ist in diesem Augenblick aus sich selbst heraus offensichtlich und selbstverständlich. Die Unmittelbarkeit und Direktheit dieser Offenbarung zu erleben, ist das ganz tiefe Anliegen dieser Aufzeichnungen.



LOB DEM EINEN

*Vor diesem durchsichtigen Licht, der Klarheit
an sich,*

*allgegenwärtig als Raum,
vor Diesem, das alles, was in Erscheinung
tritt,*

*bei sich aufnimmt,
vor Diesem, dem nicht zu verortenden,
spontanen*

*Hier und Jetzt,
vor Diesem, das mit der Offenheit all jener
identisch ist,*

*die ganz gleich, ob sie davon wissen
oder nicht,
seine einfache Gegenwart erkannt
haben;*

*vor Diesem, unserer lebendig vibrierenden
Heimat,*

*die niemals dazu fähig ist, zu
vergehen,*

*vor diesem ungesehenen Licht, der so
vertrauten*

Gegenwärtigkeit des Jetzt,

*die nicht von den Knochen in
unserem Gesicht*

*und der Zunge in unserem Mund
unterschieden*

werden kann

*und auch nicht von unseren intimsten
Gedanken*

*und Gefühlen unterscheidbar ist,
dennoch jenseits von jeglicher*

Begrenzung liegt,

*vor dieser unendlichen Güte, die es Allem
erlaubt zu*

erscheinen,

verneigen wir uns.

* * * *

*Gefangen hierin glauben wir, etwas zu sein,
glauben wir, etwas zu sein, das allein sein
könnte,
glauben wir, diese zerbrechlichen, schönen
Körper zu sein,
suchen wir gegenseitig nach Liebe
voneinander,
während wir doch schon immer aus Liebe
gemacht sind.*

* * * *

*In welche Richtung sollen wir uns verneigen,
auf welchen heiligen Ort, Schrein oder Gott
sollen wir uns dabei ausrichten,
wenn nicht auf das Verneigen selbst?*

* * * *